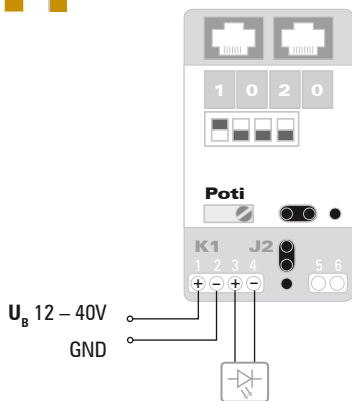


Betriebsmodi RC-T Modul

1.



Betriebsmodus „Poti“

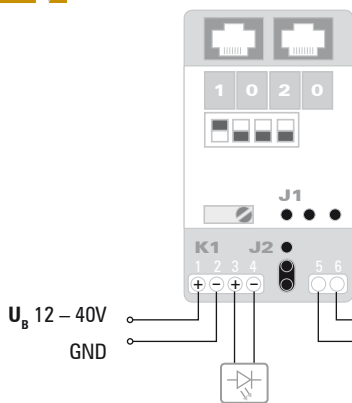
Der Ausgangsstrom wird über das RC interne Potentiometer gesteuert.

Der Ausgangsstrom (Istwert) erscheint am Display (angezeigter Wert * 10 [mA])

Eine Poti Umdrehung entspricht ca. 150 mA

Jumper wie abgebildet.

2.



Betriebsmodus „Analoge Ansteuerung“

Der Ausgangsstrom wird über die Eingangsspannung U_E 0 – 10V -> 10mA – 1,5A gesteuert.

Der Ausgangsstrom (Istwert) erscheint am Display (angezeigter Wert * 10 [mA])

Jumper wie abgebildet.

3.

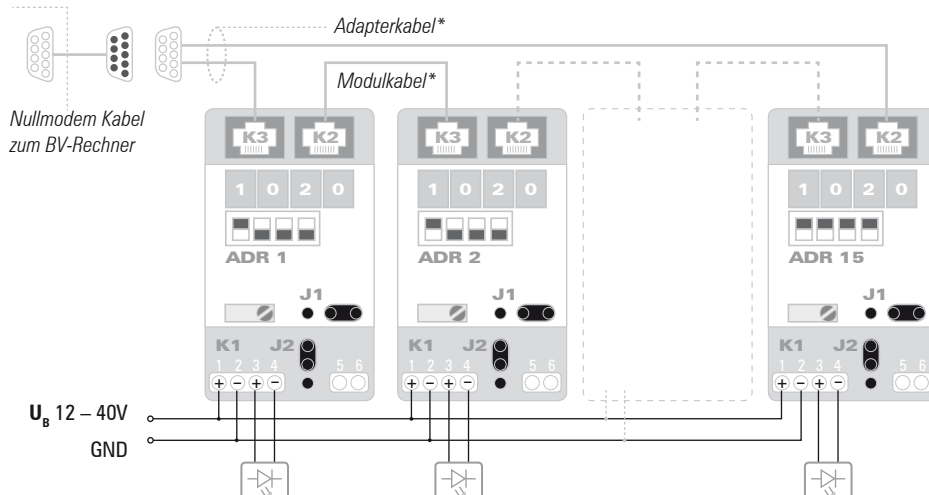
Betriebsmodus „Serielle Ansteuerung“

(Default Einstellung)

Die Merkmale des leistungsfähigsten Modus sind:

- 15 Module über eine COM-Schnittstelle ansteuerbar.
- Ausgangsstrom in 10mA Auflösung, von 10mA – 1,5A.
- Impulsbetrieb möglich
- Steuerungsprogramm (siehe Rückseite Datenblatt)

*Adapterkabel und Modulkabel sind nicht im Lieferumfang enthalten und einzeln erhältlich.



Das Strommodul RC-T ist für die Ansteuerung der array LED Flächenleuchten M2 und V1 oder Leistungsähnlichen konzipiert. Speziell im Einsatz bei industriellen Bildverarbeitungsanlagen trägt es zu einer wesentlichen Leistungssteigerung bei:

1. Durch mehr Lichtabgabe während der Bildaufnahme bei gleichzeitiger geringerer Verlustleistung in der Ausschaltphase und der daraus folgenden höheren Lebensdauer der LED.

2. Durch die fortwährende Kontrollmöglichkeit des BV-Systems über die aktuellen Lichtverhältnisse.

RC-T

Technische Daten

Eingangsspannung:
12 V – 40 V

Ausgangsstrom:
10 mA – 1,5 A

RS 232 Schnittstelle:
9600 Baud
8 Datenbits
1 Stoppbit
kein Parity

Drei Betriebsmodi:

1. Potentiometer
2. Analoge 0 – 10 V
3. Serielle Schnittstelle



Stecker	Pin	Wert	Bezeichnung
K1	1	+12 bis 40 V	Spannungsversorgung
	2	GND	
	3	+10 mA bis 1,5 A	Ausg. Konstantstrom
	4		
	5	0 bis 10 V	Analog Eingang
	6	GND	
K2	1	Receive	Seriell Eingang RS232
	2	GND	
K3	1	Transmit	Seriell Ausgang RS232
	2	GND	

Telegramm-Werte			
Zeichen	Dez.	Hex	Bemerkung
:	58	3A	Anfangskennung
I	73	49	Strom Sollwertvorgabe
J	74	4A	Strom Sollwertvorgabe (ohne Antwort Telegramm)
S	83	53	Strom Sollwert abfragen
U	85	55	Unteren Stromwert setzen (low Wert nach Impuls)
E	69	45	Unteren Stromwert in EPROM speichern
O	79	4F	Oberen Stromwert setzen (startet Impulsdauer je nach Zeit)
P	80	50	Wie O, jedoch ohne Antworttelegramm
T	84	54	Impulszeit vorgeben
M	77	4D	Strom Istwert abfragen (Wert im Antworttelegramm)
Z	90	5A	Zustandsabfrage (Wert im Antworttelegramm)
<CR>	13	0D	Endekennung

Zeichen	Dez.	Hex.	
0	48	30	0
1	49	31	1
2	50	32	2
3	51	33	3
4	52	34	4
5	53	35	5
6	54	36	6
7	55	37	7
8	56	38	8
9	57	39	9

: I setzen

Telegr. allgem.	Telegr. Beispiel	DEZ	Bemerkung
:		58	Anfangskennung
I	I	73	„Stromwert setzen“
<adr>	01	49	ADR 01
< sollwert >	20	48	Stromwert 200mA
		50	„
		48	„
CR	CR	13	Endekennung

Der Sollstromwert

wird auf gewünschten Wert gesetzt.
 < sollwert > *10 [mA].

Der Wert wird in das RAM geladen und geht nach Stromausfall verloren.

Beispiel: <adr> = 01
 < sollwert > = 200mA

: I <adr> < sollwert > < cr >

: O setzen

Telegr. allgem.	Telegr. Beispiel	DEZ	Bemerkung
:		58	Anfangskennung
O	O	79	„Oberen Stromwert setzen“
<adr>	01	49	ADR 01
< sollwert >	20	48	Stromwert 200mA
		50	„
		48	„
CR	CR	13	Endekennung

Oberen Stromwert setzen (Impulsbetrieb)

Dieser Stromwert bleibt für die eingestellte „Impulszeit“ erhalten, danach fällt der Ausgangsstrom wieder auf den Wert: „Unterer Sollwert“ zurück.

: O <adr> < sollwert > < cr >

: U setzen

Telegr. allgem.	Telegr. Beispiel	DEZ	Bemerkung
:		58	Anfangskennung
U	U	85	„Unteren Stromwert setzen“
<adr>	01	49	ADR 01
< sollwert >	20	48	Stromwert 200mA
		50	„
		48	„
CR	CR	13	Endekennung

Der untere Stromwert

hat zwei Bedeutungen:

1. Er kann in das EPROM abgespeichert werden und wird beim Einschalten automatisch eingestellt.
2. Beim Impulsbetrieb fällt der Ausgangsstrom auf diesen Wert nach der eingestellten Zeit zurück.

: U <adr> < sollwert > < cr >

U in Eprom speichern

Telegr. allgem.	DEZ	Bemerkung
:	58	Anfangskennung
E	69	„Unteren Stromwert in EPROM speichern“
CR	13	Endekennung

Unteren Stromwert in EPROM speichern

: E <adr> < cr >

<zeit> setzen

Telegr. allgem.	Telegr. Beispiel	DEZ	Bem.
:		58	Anfangskennung
O	O	79	„Oberen Stromwert setzen“
<adr>	01	49	ADR 01
< zeit >	20	48	Zeitwert 200ms
		50	„
		48	„
CR	CR	13	Endekennung

Impulszeit setzen

Beispiel: <adr> = 01
 < zeit > = 200ms

Parameter Steuerungstelegramm

<adr> Adresse des Strommoduls (mit DIL-Schalter festgelegt), Wertebereich: 0 – F

<Sollwert> Sollwert für den Ausgangsstrom, ein Inkrement 10mA, Wertebereich: 0 – 167

<Messwert> Istwert für den Ausgangsstrom, ein Inkrement 10mA, Wertebereich 0 – 200

<Zeit> Impulsdauer, ein Inkrement 10ms, Wertebereich 0 – 999

<:> Telegramm Anfang

<CR> Telegramm Ende

Stromsollwert setzen ohne Antwort für eine schnellere Reaktionszeit

: J <adr> < sollwert > < cr >

Oberen Stromwert setzen ohne Antwort für eine schnellere Reaktionszeit

: P <adr> < sollwert > < cr >



baur
ELEKTRONIK

Metall-Baur GmbH
 Gutenbergstr. 5b
 86399 Bobingen
 Germany

Tel.: +49 8234 8518
 Fax.: +49 8234 41798

barray@baur-electronic.com